

Soziale Not und konkrete Hilfen

Wie können Menschen in Not menschenwürdig leben?

Noch sind die Folgen der Corona - Krise nicht völlig erkennbar. Schon heute prägt strukturelle Arbeitslosigkeit unsere Stadt. Unsere Gesellschaft verzeichnet eine zunehmende Spaltung in arm und reich. Die Corona Pandemie verschärft die Bildungsungleichheit weiter.
Hunger – gibt es den in unserer Stadt?

Stichworte für eine aktuelle Analyse der sozialen Situation von Frauen und Männer in unserer Stadt, in unserem Land.
Grundrente, Corona – Hilfen, Hartz IV, Kindergeld, Agentur für Arbeit, Spenden – Stichworte für Lösungen?

Welche konkrete Hilfen gibt es und was muss dringend getan werden?
Impulse und Gespräche mit dem Experten für soziale Fragen, Karl Sasserath, Leiter Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach

Karl Sasserath, Leiter Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach
Montag, 20.09.2021, 19.30 – 21.30 Uhr
MG-Rheydt, Urftstraße 214
Veranstaltungsnummer: 21-6MG1004

Verschwörungsmythen – Alles Glaubenssache!

Durch die modernen Kommunikationswege und sozialen Medien finden alte wie neue Verschwörungserzählungen vermehrt Publikum. Auch wenn man diese Phänomene gern belächeln und als wirre Ideen für Sonderlinge abtun würde, so kommt man in Zeiten, in denen Q-Anon Verschwörungsgläubige in den USA in politische Ämter gehoben werden und auf deutschen Straßen rechte wie linke Demonstranten gemeinsam gegen eine Corona Impfung demonstrieren hinter der sie ein Mittel zur Kontrolle der Gesellschaft durch die Mächtigen vermuten, nicht umhin, sich mit dem Thema näher auseinanderzusetzen. Was führt Menschen zum Glauben an Verschwörungserzählungen und wie beeinflussen diese Erzählungen das Zusammenleben, die Politik, die (religiösen) Überzeugungen? Welche Rolle spielt(e) die Religion? i

Daniel Huthmacher, Mitarbeiter Kath. Forum
Montag, 15.11.2021, 19.30 – 21.30 Uhr MG-
Rheydt, Urftstraße214
Veranstaltungsnummer: 21-6MG1006

MONTAGSGESPRÄCHE im Begegnungszentrum HANNES
Anmeldung: Barcode oder Pfarre Herz Jesu 02166 3546
Die Gemeinschaft der Gemeinden Rheydt-West, der Caritasverband der Region Mönchengladbach und das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg laden zu aktuellen Themen ein. **Einlass 19.00 Uhr. Das Cafe Hannes bietet Getränke an.**

AnsprechpartnerIn:
oltmanns@caritas-mg.net
WeberRoland@gmx.de
marion.hoever-battermann@bistum-aachen.de

Gesellschaft & Politik

MONTAGSGESPRÄCHE

im

Begegnungszentrum

HANNES

2021



Frauen, worauf wartet ihr?

Maria 2.0 - Frauen bewegen die Kirche

Die katholischen Frauen sind nicht mehr still. Lautstark melden Sie sich, nicht nur in Deutschland, zu Wort. Ihre Forderung nach Zulassung zu allen Diensten und Ämtern in der katholischen Kirche ist nicht mehr zu überhören. Nicht erst seit Maria 2.0 kämpft die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) für Gleichberechtigung in der Kirche.

Frauen leisten viel in ihren Gemeinden, doch jegliches Weiheamt bleibt ihnen versperrt. Das kann und darf nicht so bleiben. "Nicht der Zugang zu den kirchlichen Diensten und Ämtern ist begründungspflichtig, sondern deren Ausschluss" (Osnabrücker These 3).

Welche Ziele sollen mit Maria 2.0 erreicht werden?

Welche Schritte wurden bisher gegangen und wie geht es weiter?

Was motiviert die engagierten Frauen und welche Widerstände gibt es?

Woher nehmen Sie die Kraft und den Mut?

Monika Schmitz, kfd-Diözesanverband Aachen

Montag 18.01.2021, 19.30 – 21.30 Uhr

MG-Rheydt, Urftstraße 214

Veranstaltungsnummer: 21-6MG1003

Der neue Caritas - Kindergarten an der Urftstraße 265 und das Frühförderzentrum Rheydt.

Mit dem Umzug in neue Räumlichkeiten werden anstelle der vier heilpädagogischen Gruppen zwei heilpädagogische und drei Kibiz (Kinderbildungsgesetz) - Gruppen, Gruppenform I entstehen. Die Einrichtung verliert zwar die ländliche Umgebung des Hardter Waldes, gewinnt aber durch die Anbindung in den Stadtteil Rheydt vielfältige Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten mit anderen Institutionen und Gruppen, die für die inklusive Arbeit und die Familien bereichernd und entlastend sein werden.

Am Kindergartengebäude angelehnt wird die Frühförderung angebaut, welche der Caritasverband mit dem Kooperationspartner „Menschen im Zentrum“ betreibt. Hier werden durchschnittlich 200 Kinder im Jahr mit (drohender) Behinderung mit Therapie und Heilpädagogik begleitet. So wird die Einrichtung zu einem Inklusionszentrum, an dem Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Therapeuten und Erzieherinnen gemeinsam die Förderung der Kinder in den Blick nehmen. Ein großer Vorteil des Kindergartens ist die hohe Fachlichkeit der Mitarbeiterinnen und deren langjähriges Erfahrungswissen in der Arbeit mit Kindern mit Handicap mitbringen, was zu einer gelingenden Integration der Kinder wichtig ist.

Hildegard van de Braak, Bereichsleitung Caritasverband Region Mönchengladbach e.V.

Ulrike Sauer, Leitung des Kindergartens an der Urftstraße

Montag, 22.März 2021, 19.30 – 21.30 Uhr

MG-Rheydt, Urftstraße 214

Veranstaltungsnummer: 21-6MG1005

Wie gefährlich ist es wirklich, in unserer Stadt zu leben?

Vielfach nimmt man in den öffentlichen Diskussionen wahr, dass Bürgerinnen und Bürger das Gefühl äußern, in ihrem Ort nicht mehr so sicher leben zu können. Das lässt sich auch in Mönchengladbach beobachten.

Die Berichte über Einbrüche, Überfälle, Verkehrsrowdies und Gewalttäter vermitteln ein Bild, dass es immer gefährlicher wird, in der Stadt zu leben. Die Forderungen nach mehr Härte im Umgang mit bestimmten Personengruppen, ist immer wieder laut zu hören.

Gleichzeitig gibt es die Einschätzung von Experten, dass unsere Gesellschaft immer sicherer wird. Von 2014 bis 2018 haben die Fälle von Raub, Körperverletzung, Wohnungseinbrüchen und Schulkriminalität abgenommen. Statt mehr Härte und Strafen fordern sie mehr Gerechtigkeit durch gesellschaftliche Teilhabe ein.

Inwieweit deckt sich das subjektive Sicherheitsgefühl mit den Zahlen in der Stadt?

Welche Rolle spielen die sozialen Medien?

Wie ist der professionelle Blick der Polizei auf die Sicherheit in Mönchengladbach?

Was wird für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger getan?

Wie wird mit gewaltbereiten Tätern oder Gruppen umgegangen? Welche Möglichkeiten hat die Polizei?

Georg Lehnen, Leiter der Polizeiinspektion Mönchengladbach

Montag 17.05.2021, 19.30 – 21.30 Uhr

MG-Rheydt, Urftstraße 214

Veranstaltungsnummer: 21-6MG1002